

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Preis: 18,000 Exemplare...

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. ...

Dresden, den 2. Juli.

Man erwartete gestern Abend die Rückkehr Sr. Maj. des Königs in Dresden. Se. Maj. sollte, wie es hieß, Abends gegen 8 Uhr auf der Albertsbahn hier eintreffen.

Der Appellationsrath beim Appellationsgericht zu Zwickau Fedor Rieweg ist zum Oberappellationsrath und der Professor beim Gerichtsamt Frankenberg Christian Theodor Robert Butter zum Gerichtsamtmann bei dem Gerichtsamt Ehrenfriedersdorf ernannt worden.

Se. königl. Hoheit der Herzog von Nemour hat bei S. Maj. der Königin und S. I. H. der Prinzessin Amalie in Pillnitz, sowie bei S. Maj. der Königin Marie auf Allerhöchsteren Willa bei Wachwitz Besuche abgestattet und ist gestern Nachmittag 13 Uhr über Chemnitz und Zwickau nach Koburg abgereist.

Von der Pariser Ausstellung haben goldene Medaillen erhalten: Siehe und Derricht in Leipzig; Pröbgen, sel. Söhne in Dresden und Großschönau; Richard Hartmann in Chemnitz für Werkzeugmaschinen; Joh. Zimmermann in Chemnitz für Werkzeugmaschinen; die Aussteller von Mecrane collectio; endlich das sächsische Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Zusammen 6 Stüd. - Silberne Medaillen: F. A. Brodhaus, B. Lord, Breitkopf u. Härtel in Leipzig; C. F. A. Fischer in Bautzen; Jul. Blüthner in Leipzig; Eduard Lohse, Robert Höfel u. Co., Max Hauschild in Chemnitz; die Gardinenaussteller von Plauen collectio; C. F. Neumann in Guben; Joseph Meyer in Dresden und Großschönau; Spott und Weber Nachfolger in Glauchau; Zeitmann, Pöchel und Wilhelm in Glauchau; C. A. Breibisch in Reichenau; F. G. Lehmann in Böhrigen; Gebrüder Schille in Großenhain; Fedor Schille u. Co. in Großenhain; Friedr. Chregott Woller in Stollberg; Franz Herm. Stieler in Chemnitz; Robert Ebert in Chemnitz; Th. Witz in Leipzig, Sachse u. C. in Leipzig; Rob. Vierling W. in Dresden; Könnich u. Co. in Chemnitz; Richard Hartmann in Chemnitz für Locomotiven; Louis Schönherr in Chemnitz; Richard Hartmann in Chemnitz für Werkzeugmaschinen. Zusammen 27 Stüd. - Bronze-Medaillen: J. D. Weidert in Wurzen und Leipzig, G. u. A. Klemm in Marktneudorf (für Säulen), August Lürpe und D. V. Friedrich in Dresden, F. A. Filitzsch in Zwickau, Jung u. Co. in Leipzig, Robert Heydenreich in Wilsdorf, C. Adolph Pöffer in Tannenberg, H. W. Herzog in Neugersdorf, Waentig u. Co. in Zittau, Joh. Gottl. Bauer in Herrnhut, Carl Friedr. Mathes in Schönbach, Joh. Gottfr. Schäfers Sohn in Neukirch, F. G. Herrmann u. Sohn in Bischofswerda, C. G. Großmanns Söhne in Bischofswerda, C. G. Lehmann in Böhrigen, F. Tr. Meißner in Großenhain, Facillies u. Wiebe in Plauen, die Hainichener Flanellaussteller collectio, C. A. John in Plauen, Schnoor u. Steinhauser in Plauen, A. Osius in Waldheim, F. A. Scheibner in Waldsachsen, Blaufarbenwerkensortium, Gustafsfabrik in Döhlen, F. W. Lehmann in Leipzig, Schimmel u. Co., Kluge u. Förstlich, C. Erdmann in Leipzig, Pommer u. Co. in Neukirch, Daniel Bed in Döhlen. Ferner vier einzelne Objecte der Ausstellung von Unterrichtsmitteln (Cader des Kirchengesangs und Schulrechts, Schnorrs Bilderbibel, Übers Naturgeschichte, Ruprechts naturhistorischer Atlas) und als Copiratur: der Vorsteher der Gestaltungsbranche (Leuterit) und der Malerwörter (Müller) in Reichenau. Zusammen 37 Stüd. - Ehrenvolle Erwähnungen: Siegfried N. Karischky in Leipzig, Karl Dörsch in Chemnitz, Pehold u. Epret in Reichenbach, Johann Friedrich Caspari in Großenhain, Gebrüder Wötter in Leisnig, C. T. Singer in Kirchberg, Heinrich Hüffer und Wippen und Niehe in Grimmitzschau, Marmen u. Co. in Plauen. Ferner neun bis zehn einzelne Objecte der Ausstellung von Unterrichtsmitteln. Zusammen 19. - Es sind hiernach 6 goldene, 27 silberne und 37 bronzene Preismedaillen, sowie 19 ehrenvolle Erwähnungen auf Sachsen gefallen.

Königliches Hoftheater. In Rossini's „Wilhelm Tell“ gastirte am verflossenen Sonntag in der Titelpartie der schon gelegentlich seines Gastspiels in Leipzig in diesem Blatte erwähnte Herr Stagemann von Hannover, während Herr Bachmann als dritte Gastrolle den Arnold sang. Wir sehen ab von ausführlicher Beschreibung des Rossini'schen Werkes, da diese wiederholt schon früher geschah und kommen zunächst zu dem jugendlichen Gaste, welcher den Tell gab. Herr Stagemann ist ein genialer, feingebildeter Sänger und Darsteller, der seine, wenn auch nicht imponirenden Stimmittel trefflich zu verwenden weiß und den Zuhörer durch seelenvollen Gesang, durch tiefempfundene und edles Maas haltende Mimik und Darstellungsart erwarmt und dessen anhaltendes Interesse erweckt. Bekanntlich ist Herr Stagemann ein Dresdner Kind, aufgewachsen unter edlen Vorbildern der Kunst und durch nahe Verwandtschaft mit Herrn Emil Devocient gewissermaßen mit der höheren dramatischen Muse von der Wiege an innig verknüpft. Sein vorgestriges Auftreten im ersten Theater der

Watersstadt war vom herrlichsten Erfolge gekrönt; nicht gewaltthätige Gefälligkeit oder bezahlte Claque führte das Scepter, sondern wahrhaftige Theilnahme des sehr gefüllten Hauses gab dem Gaste wiederholte stürmische Beifallsgrüße und ließ ihm deutlich erkennen, daß er auch für etwaiges ferneres Auftreten an hiesiger Hofbühne eines guten Erfolges gewiß sein kann. Herr Bachmann erinnert als „Arnold“, wie auch sonst im Timbre seiner Stimme, ungemein an den allzu früh geschiedenen Schnorr von Carolsfeld, ist fast noch vollkräftiger in seinen Stimmmitteln und geht damit frisch heraus. Seine Intonation ist correct, der Vortrag musikalisch durchbildet und das Spiel im Ganzen recht abgerundet. Die Kritik hat im wohlgemeinten Interesse des Künstlers nur darauf hinzuweisen, daß Nachhalten im Herausgeben vorhandener Stimmittel erst den großen Sänger charakterisirt, und daß dies Herr Bachmann beim Anschlagen des hohen A und B manchmal außer Acht ließ, wodurch ein schriller, schneidiger Mislaut entstand. Die Oper ging unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Krebs im Ganzen sehr abgerundet und lebendig in Scene, wie denn auch die Damen Jauner-Krall, Weber, die Herren Scaria, Scharfe und Weiß in früher gerühmter Weise der künstlerischen Ausführung ihrer zum Theil sehr schwierigen Partien oblagen.

Wie in anderen derartigen Anstalten, so wurde auch im hiesigen Pestalozzistitut das Johannisfest am vorigen Sonnabend gefeiert. Sowohl die Zöglinge der Waisenanstalt, als auch die fleißigsten und geistigsten Knaben und Mädchen der beiden Beschäftigungsanstalten, in Summa nahe an 200 Kinder, waren dabei theilhaftig und wurden zunächst durch religiösen Gesang und durch eine gemüthvolle Ansprache des ersten Vorstehers des Pestalozzistitutes, Herrn Schuldirectors Zehrfeld, auf die Bedeutung der Feier hingewiesen, worauf dieselben einfach bewirthet und durch den Inspector der Anstalt, wie durch die anwesenden Vorstandsmitglieder zu weiteren Spielen angeleitet wurden. Für einen Trunk einfachen Bieres war auch diesmal wieder, wie schon früher bei dieser Gelegenheit, durch die Güte des Herrn Braumeisters Neumann gesorgt worden, was dankbare Anerkennung verdient. Die Zöglinge der Waisenanstalt bereiteten sich und ihren anwesenden Gönnern, Freunden und Angehörigen noch dadurch eine besondere Freude, daß sie eine wohl vorbereitete dramatische Darstellung des sächsischen Prinzenraubes ausführten. Die Sicherheit, mit welcher die kleinen Schauspieler sich mit ihren Rollen abfanden, war ebenso anzuerkennen, wie der erfinderiſche Geist, mit welchem für entsprechendes Costüm, Schaubühne und Decoration gesorgt war, ohne daß der Stillschleppung auch nur die kleinste Ausgabe dafür zugemuthet worden wäre. Da die Knaben ihre Sache so brav gemacht hatten, mußten sie „auf vieles Verlangen“ die Vorstellung noch einmal wiederholen. Sicherlich wird die durch diese hübsche Feier den armen Kindern bereitete Freude denselben als Sporn für fortgesetzten Fleiß und gestiftetes Betragen dienen und dazu beitragen, ihnen ihr liebes Pestalozzistitut immer werthvoller zu machen.

Nachdem die Gefahr der Einschleppung der Rinderpest sich insoweit erledigt hat, daß eine Milderung der noch bestehenden Sperrmaßregeln erfolgen kann, so unterliegt der kleine Grenzverkehr gegen Bayern ebenso wie gegen Böhmen keiner weiteren Beschränkung. Das Einbringen von Rindvieh mittelst der Eisenbahn nach Sachsen ist in Ansehung der einheimischen Rassen aus Bayern, sowie aus Böhmen und Mähren in dem Maße gestattet, wenn die Transporte mit Gesundheitspässen versehen sind, und durch obrigkeitliche Zeugnisse in glaubwürdiger Weise bescheinigt ist, daß diese Thiere aus feuchtschleimigen Gegenden stammen oder sich seit wenigstens 4 Wochen daseibst befunden haben. Die Ein- und Durchfuhr von Steppenvieh (ungarischem, podolischem, galizischem Vieh), ingleichen von Rindvieh ohne Unterschied der Race, welches aus anderen als den Eingang genannten Theilen der österreichischen Monarchie kommt, bleibt dagegen bis auf Weiteres noch ferner verboten.

Gestern Mittag ist die 2. Schwadron des Garde Reiterregiments, welche bisher in Königsbrück stand, von dort hier eingerückt und hat die Caserne in der Reitbahnstraße bezogen.

Am 27. Juni d. J. begegnete es einem mit Braunkohlen belasteten Elblahn, in der Gegend bei Dörsch unterhalb Meissen, daß er bei starkem Südwestwinde auf die am rechten Elbufer unter dem Wasserpiegel befindlichen Felsen aufzufuhr. In Folge dessen erlitt das Schiff eine so starke Beschädigung, daß das Wasser in Masse eindrang. Das Schiff mußte anfern, die Ladung sofort ausgeschifft werden, und bis zum Sonnabend Nachmittag - nach drei Tagen - waren dreizehn Kräfte noch nicht im Stande, das Schiff so weit von dem eindringenden Wasser zu befreien, daß an dessen Reparatur gedacht werden kann. Schiff und Ladung sind übrigens versichert.

Als gestern Vormittag auf der Marienstraße aus einem dortigen Stalle ein Pferd auf die Straße hinausgezogen wurde,

kam gerade ein Geschirr so nahe vorbeigefahren, daß die Deichsel des Wagens mit dem Pferde in höchst unangenehme Berührung gerieth und letzteres dadurch ganz erheblich beschädigt wurde.

Auf der Louisenstraße ist am vergangenen Freitag von einigen Knaben in einem dortigen Schuppen mit Streichhölzchen gespielt und dabei eine Partlie Hobbelpistole angezündet worden. Das Feuer wurde aber, ohne größeren Umfang anzunehmen, alsbald wieder gelöscht.

Wenn es wahr ist, was die Nycthe erzählt, daß nach der Vertreibung des ersten Menschenpaares aus der Paradiese, die Englein dasselbe auf Gottes Befehl vertheilt, und nach allen Weltgegenden vertragen haben, so ließen sie jede als ein Stüdchen unbewußt da niedersinken, wo jetzt Teplitz liegt. Teplitz mit seiner herrlichen Umgebung ist unbedingt einer der reizendsten Badeorte und dahin abermals einen Ausflug, eine Extrafahrt zu unternehmen, setzte am vergangenen Sonntag die zu Dresden bestehende Gesellschaft „Saxonia 1.“ ins Werk. Schon früh um 4 Uhr erlangten am böhmischen Bahnhof die Töne von dem trefflichen Musikchor des 2. Grenadierregiments Nr. 101 unter Leitung seines modernen Oberhauptes, des Herrn Musikdirectors Trenkler. Mitglieder und Gäste der Gesellschaft strömten herbei und halb fünf Uhr fuhren 400 frohe Menschen nach der Werkeltage Mühen und Beschwerden hinaus in die freie Natur, dem Böhmerlande entgegen. Begünstigt vom herrlichsten Wetter und der Sonne der Freude in Aller Augen glänzend, gelangte der in Teplitz erwartete Zug mit den „Dresdnern“ daseibst um 8 Uhr e. Hunderte umstanden den Bahnhof, die große Gesellschaftsfahne entrollte sich, das 36 Mann starke Musikcorps stellte sich an die Spitze und unter dem Klange der vollen, weithin schallenden Musik begab sich der Zug durch die Straßen der Stadt, deren Bewohner und Badegäste in voller Bewegung waren. Oben, von der Höhe des Schützenhauses erklangen Böllerschüsse, wehten Flaggen mit sächsischen Landesfarben, die Gesellschaft fand hier ihre nach verschiedenen Ausflügen, Schloßberg u. s. w. vereinte die „Tagstafel“ im geschmückten Schützenhause einer großen Theil der angekommenen nebst den eingeladenen Directoren der Teplitzer Schützen-Gesellschaft und etlichen ersten Beamten des dortigen Bahnhofs. Ihnen, so wie dem Herrn Oberinspector Taubert von Dresden, der den Zug mit bekannter Energie geleitet, galt der erste, von dem Vorstand der Saxonia, Herrn Barthold ausgebrachte Toast, der mehrfache Entgegnungen in erster und froher Weise empfing. Ein humorvolles Tafelstück, von der musikalischen Capelle begleitet, weckte die Heiterkeit immer mehr und so war bereits die vierte Stunde nahe gekommen, wo das Concert im Garten des Schützenhauses seinen Anfang nahm. Die ganze schöne Welt von Teplitz strömte herbei und bald erwies sich der Raum viel zu klein. Tische und Stühle mangelten, man holte Tonnen und Breter, Badtröge und hölzerne Badewannen, um sie zu Sigen umzugestalten. Stundenlang harrten junge Damen in feiner Toilette auf einen Sig; Hunderte gingen zurück oder stellten sich am Wege auf, um das Concert zu genießen mit dem das oben genannte Militär-Musikcorps außerordentliche Ehre einlegte. Viele Nummern wurden rauschend applaudirt, was besonders dem Vortrag des Liedes aus Rossini's „Barbier von Sevilla“ galt, wo sich ein Mitglied des Chores, Herr Köhler, als ein Virtuos auf der Trompete kundgab, der das gependete Lob in vollem Maas verdient. Viele der Mitglieder und Gäste hatten Ausflüge nach Schwab per Omnibus unternommen, sogar nach Dux, Döbbs und nach dem Mühlhauer waren Etliche gepilgert, bis die achte Abendstunde Alle wieder auf dem Bahnhofs vereinigte. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn Tausende von Menschen zur Zeit der Abfahrt am Bahnhofs und entlang des Weges standen. Unter Tüchern und Hüteschirmen und dem Ruf: „Sachsen hoch! Es lebe Sachsen!“ fuhr der Zug von dannen, der Mitternacht 12 Uhr wohlbehalten in Dresden eintraf. Nirgend ein Unfall störte die schöne Fahrt und das freudliche Entgegenkommen in Teplitz von Seiten der Behörden, so wie die besondere Mühe des Herrn Barthold, als Vorstand der Saxonia, verdienen und empfangen gewiß den Dank aller Theilnehmer, denen sich dieser Tag gewiß zu einer lieblichen Erinnerung gestalten wird.

Die Auszahlung der Vergütungen für die Kriegseinquartierung erfolgt in dieser Woche Montag, den 1. Juli, in den Häusern der Birnaischen Straße Nr. 1 bis 39, der großen Plauenschen Straße Nr. 1 bis 19; Dienstag, den 2. Juli, der Birnaischen Straße Nr. 40 bis 56, der großen Plauenschen Straße Nr. 20 bis 31, der Pulsnitzer Straße, der Papiermühlengasse; Mittwoch, den 3. Juli, der Pilsnitzer Straße Nr. 1 bis 25b, der kleinen Plauenschen Straße Nr. 1 bis 17; Donnerstag, den 4. Juli, der Pilsnitzer Straße Nr. 27 bis 45, der kleinen Plauenschen Straße Nr. 18 bis 39, an der polytechnischen Schule; Freitag, den 5. Juli, der Pilsnitzer Straße Nr. 46 bis 53, der Brager Straße Nr. 1 bis 27, der Quer-Allee, am Quersbrunnen; Sonnabend, den 6. Juli, der Brager Straße Nr. 28 bis 50, der Reinhardtstraße.

Ge. ...
Berichtliche Tob Sohn Ernst ...
da er uns ...
widmen wir ...
Dienstags 4 Uhr ...
1867. ...

Auf das heutige Concert in dem herrlichen Lindengarten ...

Geld-Darlehne in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art ...

Alberts-Bad. Bäder u. Trinquanthal, Dresden, Ostpr. ...

Waldschlösschen-Stadt-Restaurations- Ergebenste Bekanntmachung.

Nachdem es mir nicht gelungen, trotz aller Vorstellungen des Directorium der Societätsbrauerei wegen Erhöhung der Bierpreise zu bewegen ...

Von heute an halte ich wieder regelmässig meine Sprechstunden. Dr. med. Schwarze, Johannsplatz Nr. 17 III.

Zu kaufen gesucht werden 8 Stück Arbeitspferde im Preise von 50 bis 70 Thlr.

In einer der lebhaftesten Provinzialstädte Sachsens, soll B.hältnisse halber ein 5 Jahre bestehendes Geschäft, was nachweislich 30-40% Reingewinn ergibt ...

Corsets mit Mechanik v. 20 Rgr. bis 2 Lfd. Crinolinen nur in der neuesten engen Facon in bester Qualität von 10 Rgr. bis 3 Thlr.

Epilept. Krämpfe sicher geheilt durch e. Spezial-Prax. brieflich u. i. Spezialklinik.

Getragene Herrenkleidungsstücke sind billig zu verkaufen 17 Galeriestraße 17

Zwei freundliche Schlafstellen für 3 Herrn sind Frühlingsstr. 5. im Parterre rechts zu vermieten.

Für Damen. Ein junger Restaurateur sucht wegen Mangel an Geschäft eine Damenbekanntschaft mit 50-600 Thlr., welche gern heirathen wollen ...

Candis-Syrup a Pfd. 15 Pf., Melis-Syrup a Pfd. 17 Pf., Malz-Syrup a Pfd. 20 Pf., Köln. Zuckersyrup 25 Pf., engl. do. 30 Pf.

Stelle-Gesuch. Ein im Baufach kundiger Mann, welcher, welcher gut empfohlen werden kann, sucht als Bauführer oder Polier baldigst Stellung.

Blasewitzerstr. 12, Ecke der Wintergartenstraße, ist die I. Etage, und eine Wohnung im 3. Stock, zu vermieten ...

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Kaufmann von 32 Jahren, gebürtig aus einer Provinzialstadt, nicht unbemittelt, sucht ein Engagement bei einer Witwe, zur Leitung ihres nach Belieben bestehenden Geschäfts.

300 Thaler werden gegen Accept auf einige Monate zu erborgen gesucht.

Schöffergasse 24. Beinlängen und Garn zum Anstricken empfiehlt F. B. Rempfe, Schöffergasse.

Nur 21b. Freiburger Platz 21b. 60,000 Ellen 1/1 reine weiße Leinwand (von gutem Garn), die Elle nur 3 1/2 Rgr., 40,000 Ellen 6/1 reine weiße Leinwand (treelles Fabrilat), die Elle nur 4 1/2 Rgr., nur 21b. Freiburger Platz 21b. Robert Bernhardt.

Beschreibung einer Sammlung von Gebirgsarten, aus denen vorzugsweise die Ackererde entstanden ist und welche auch noch diejenigen Mineralien enthält, welche jetzt als Düngemittel benutzt werden; mit Rücksicht auf den Zeretzungsprozess der Gesteine, jedoch unter Beibehaltung der natürlichen Reihenfolge der Erdrinde ...

Ein großer schöner langhäriger Jagdhund, Alter 1 Jahr, ist zu verkaufen bei Herrn Kaufmann Fröhliche in Pillnitz.

Reines Roggenbrod von heute an billiger Brod, Weißbrod a Pfd. 12 1/2 Pf., Hansbudenbrod a Pfd. 11 1/2 Pf., Vauerbrod a Pfd. 10 1/2 Pf.

Fabrik feuerfester u. eisenschwerer Cassafahrer und Chatoulen neuester Construction, desgl. eiserne Bettstellen Aug. Stradmann, Schlossermeister, Villnitzerstraße 44.

21b. Freiburger Platz 21b. 6/4 echtfarbigen Kleider-Gattun gefällige Muster, Elle 33 Pf., 6/4 echtfarbigen Kleider-Gattun 3 1/2, 3 1/4, 4 und 4 1/2 Rgr. 21b. Freiburger Platz 21b. Robert Bernhardt.

Ein weißes Windspiel mit blau gefüttertem Maulkorb und Steuernummer 809 ist vorige Woche abhanden gekommen. Man bittet, dasselbe Schloßstraße 23, zweite Etage zurückzubringen.

Ein Notizbuch, enthaltend einen Urlaubspass nebst Fahr-Legitimation nach Roenthal b. Königstein, wurde am Sonntag in Dresden verloren.

Productengeschäft-Verpachtung. Ein seit 4 Jahren in der lebhaftesten Straße Dresdens bestehendes Productengeschäft, welches von dem Producenten allein jährlich ca. 300 Thlr. Nutzen zieht, ist zu verpachten und nach Befinden sofort zu übernehmen.

Geschnittene Tabake Ungarischer Feinschnitt a 10 Rgr., do. Mittelschnitt a 6 Rgr., Portorico u. Maryland a 8 Rgr., Halbcanaster u. Cigarrenabfall 4 Rgr., Feinstabak Grobschnitt a 30 Pf., Krauttabak grob a 25 u. 30 Pf., do. Altenburger fein a 30 Pf.

Ein Strohhutplattmaschine ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres große Brüdergasse Nr. 17 in der Schlosserwerkstelle.

Ein Rittergut mit 300 Ader sehr gutem Boden, reichem Inventar und Vorräthen, 75 Stück Rindvieh, 10 Pferde etc., vorzüglichen Gebäuden, 4200 Steuerneinheiten, ist für 65,000 Thlr. veräußert durch Dr. Steeger, Dresden, Amalienstraße.

Packet-Tabake Grünigel und Basia Canaster a 12 Pf., 30 Pack. 30 Rgr., Regar: u. Schiffertabak a 10 Pf., 40 Pack. 30 Rgr., Brustcanaster u. Becktabak a 10 Pf., 40 Pack. 30 Rgr., Ungar. Tabak u. Hamburger Canaster a 12 Pf., 30 Pack. 30 Rgr., sämtliche Tabake die sehr beliebt sind und gern geraucht werden, empfehle ich in weiterer Verbreitung Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 zum Adler.

Geschäfts-Verkauf. Ein Producten- und Delicatessen-Geschäft in bester Lage ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Alles Nähere auf frankirte Anfragen unter H. P. 150 in der Expedition der Dr. Nachrichten.

Geld auf alle guten Pfänder Florastraße 9 part. Geld auf gute Pfänder Baderg. L. 3 Rr.

Geld gr. Schiessgasse 15 III. auf Uhren, Gold, Silber, Kleider etc. auch Kauf u. Verkauf von Uhren etc.

Glastische feine Nordwaaren, die nicht brechen, empfiehlt das Rohrgeschäft von Alexander Kirchner, große Kirchgasse 3, 1.

Billig zu verkaufen: 9 Jahrgänge Gartenlaube von 1855 bis 1866, sehr gut gehalten und gebunden, so wie über 100 Stück verschiedene andere Bücher. Villnitzerstraße 31. 1.

Ein Mietbewohner einer möblirten Stube wird ein Herr gesucht: Willdrufferstraße Nr. 7 vierte Etage. Rittaustr.: Altmarkt 11 im Hofe.

Zur deutschen Sänger-Gesellschaft. Concert vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Waldschlösschen. Morgen Mittwoch, am Gedenktage der Schlacht von Konigsgratz. Militär-Extra-Concert vom Musikchor des Regt. S. H. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler führt.

Königl. Belvedere der Brüh'schen Terrasse. Heute Concert von der Frank'schen Capelle unter Direction des Herrn Concertmeister Fritsch.

Lincke'sches Bad. Vorläufige Anzeige. Freitag den 5. Juli 1867. Grosses Sommer-Fest. Extra-Concert im Garten vom Trompeterchor des Königl. Sach. Garderegiments unter Leitung des Stadttrompeters Herrn Fr. Wagner, und im Saale von der Danziger Complett-Sänger Gesellschaft des Herrn Steinth.

großes Concert in J. A. Helbig's Restauration am Theaterplatz zum Besten des Militär-Central-Hilfsvereins vom Hauptmusikchor des Königl. Sach. Leib-Grenadier-Regiments König Johann unter Leitung des Musikdirectors Kunze.

Vinde'sches Bad (gros-er Saal, Luhl). Heute, Dienstag, sowie täglich bis Sonnabend Concert-Vorstellung der beliebten Danziger Complett-Sänger (10 Personen).

Assistenzarzt Tischendorf wohnt Alaunstrasse 25, I.

Auf der Vogelwiese. Heute Dienstag den 2. Juli grosse Vorstellung mit neuen Pieen. Beehre mich zugleich dem hochgeehrten Publikum anzudeuten, dass wegen des sehr geschzten zahlreichen Besuches meiner Vorstellungen heute durch bedeutend vermehrte Sitzplätze für größere Bequemlichkeit und Ordnung gesorgt ist.

Restauration zum Gambrinus. Lobtauer Strasse. Heute Dienstag, den 2. Juli: erstes Frei-Concert, ausgeführt von Josef Paltel's Parodie-Capelle. Moritz Schnabel. Echt Bodenbacher Bier aus der Grablich von Thun'schen Brauerei, 4 Krugel 15 Pf., empfiehlt fortwährend Hermann Richter in Wehlen.

gebrauchte Garderobe um selbe so schnell wie möglich zu erlangen, werden unbefehligt die allerbohsten, resp. besten Preise gezahlt; schriftliche und mündliche Bestellungen bittet man abzugeben: 3, 3 kleine Kirchgasse 3, 3 parterre im Pfandleihgeschaft. NB. Auch wird dafür auf werthvolle und gut gehaltene Pfandgegenstande Geld geliehen.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass der seitherige Nachmitt in unserer Sachsenberger Papierfabrik, Herr Julius Rudolph, mit dem gestrigen Tage von uns entlassen worden ist. Dresden, am 1. Juli 1867. Das Directorium.

Der Felsenkeller in Weissen gehörte von je an zu den beliebtesten öffentlichen Orten, der von Weimischen und von Fremden gern besucht wurde. Denn wer gut trinken und an der Quelle trinken wollte, ging zum „Felsenkeller“. Der vorige Sommer reizte aus beliebten Ursachen zu keinen Ausführen. Dafür hofft Weissen mit seinen herrlichen Umgebungen, dass in diesem Jahre unsere Dresdner Nachbarn und desto fleissiger besuchen werden, und durten sich versichert halten, dass sowohl von Seiten der Küche, als von der Brauerei des „Felsenkellers“ Alles aufgeboten werden wird, Jedem zufrieden zu stellen. Größere Gesellschaften, welche diniren wollen, werden gebeten, es einige Stunden zuvor brieflich zu melden. Die feinsten Diners und Soupers nach Verlangen und zwar Wiesener Küche, - Billard, Salon, Piano etc. - ächte und billige Weine etc. ff. Bier aus der Brauerei des Felsenkellers.

Hamburger Etablissement, Badergasse 29 I. Fortsetzung des Verkaufs von italienischen Kartoffeln und Zwiebeln.

Das neue Abonnement auf das humoristisch-satirische Wochenblatt „Bladderadatsch“, illustrirt von W. Scholz, beginnt am 1. Juli. Bladderadatsch wird auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen dem Humor und der Satyre volle Rechnung tragen. 40.000 Abonnenten sprechen am besten für das fortdauernde Interesse des Lesers. - Man abonnirt bei den Postämtern mit 22 Ngr. vierteljährlich für 15 Nummern, ebenso in den Buchhandlungen, in Dresden bei Ernold'sche Buchhandlung, C. Adler, S. Burdach, G. G. Tische, C. am Ende, H. W. Gottschalk, M. Heinicus, C. Hucker, M. A. Hofmann, F. C. Jansen, Ranmann's Buchhandlung, G. Schilling, Schönfeld's Buchhandlung, S. Schopff, W. Lurt, Wolf's Buchhandlung und S. J. Zeh. Die Verlagshandlung von A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Biehmarkt zu Bischofswerda. Der dritte diesjährige Biehmarkt findet Montag den 8. Juli d. J. unter den bereits bekannten Begünstigungen statt. Bischofswerda, am 12. Juni 1867. Der Rath der Stadt Bischofswerda. Einj.

Ein Sattlergehilfe findet auf Reiffartikeln, sowie ein Nierengehilfe auf Geschirrarbeit dauernde Stellung, wenn selbige ihre Arbeiten selbstständig ausführen können, bei Ernst Gottschall, Dippoldisw. Pl. Ein flotter, gut empfohlener Reiffuerburche wird zum sofortigen Antritte gesucht und wollen sich Resolventen unter Beibringung der Zeugnisse wenden an das Vermittlungs-Institut von J. J. Nestmann in Chemnib, Brechtgasse 8. Ein höchst freundliches, gut möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist noch für die Sommermonate zu vermieten und sofort zu beziehen. Angenehme Lage des Hauses, rings vom Garten umgeben, dessen Rugele genuss gewährt wird. Alles Ruh, daf., Hofenweg 10 II., dicht b. d. Ammonstr.

Ein Kaufmann, dem vielseitige Erfahrung zur Seite stehen, in verschiedenen Branchen thätig war und zuletzt in einer Fabrik den Buchhalter- und Correspondent-Posten bekleidete, sucht eine Stelle als Komptoirist, Reisender oder Lagerdiener. Bei Uebernahme eines Cassa-Postens kann eine größere Caution geleistet werden. Adressen bittet man höflichst unter

L. L. 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hundert Thaler Demjenigen, welcher einem gut situirten Mann eine Stellung im Staatsdienst, oder bei irgend einer Behörde mit einem festen Gehalt von 3 bis 400 Thlr. verschafft. Die gröſste Discretion wird zugesichert. Adressen unter Schiffe W. 100 posto rest. Dresden niederzulegen.

Ein gut gearteter und kräftiger Knabe findet in meiner Buchbinderlei sofort unter annehmblichen Bedingungen als Lehrling ein gutes Unterkommen. Pirna, im Juli 1867. F. W. Schreiber.

Bestes reines Insectenpulver Radicales Wanzentod, Camphor, Mottenwurzel, Fliegenleim etc. empfiehlt billigst M. F. Rivinus, Dippoldiswalder Platz 7.

Circa 300 Stück ganz frisch geschossene Tauben, jung und zart, sind von heute Nachmittag 5 Uhr an zu billigsten Preisen zu verkaufen. G. A. Schöne, Johannesplatz 6.

Achtung. Ein junger Mann von edlem biederem Charakter, Inhaber eines offenen Geschafes, wünscht sich mit einer gebildeten Dame zu verheirathen; ein kleines Vermögen wäre wohl erwünscht, doch nicht Bedingung. Geheime Danksagung sich nach einem glücklichen Ehestande sehnend, werden erucht ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhaltuisse unter T. V. 30 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Die gröſste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Seine Riste Seerdes-Tobak, sehr feiner Dedet, von circa 3 Ctr., welcher früher 4 Pfund mit 16 Ngr. verkauft wurde, steht jetzt Verhaltuisse halber pro Pfund mit 11 Ngr. barer Cassen, womoglich im Ganzen, bei Herrn Restaurateur Böhmer, gr. Kirchgasse 5 v. Mittwoch bis Donnerstag zu verf. Familiennachrichten u. Feindbesprechungen in der Beilage.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, including words like 'Toc', 'berfi', 'Verfi', 'verfiert', 'werthe', 'Zinsen', 'sie ge', 'richteten', 'lastung', 'sie n', 'sicherte', 'Anteibe', 'Dre', 'Anpa', 'schafst', 'die Stunbe', 'brodene', 'D', 'Nan', '40 verfi', 'Z', 'in den r', 'Fe', 'Bam', 'Best', 'findet d', 'Ratt', 'dieses', 'Festes', 'empfehl', 'baum', 'Bequer', 'mit de', 'abgeh'.

Tode's Commissions-Comptoir

befindet sich vom 1. Juli Seestrasse 20. Eingang Zahngasse.

Die Sächsische Hypotheken- Versicherungsgesellschaft zu Dresden

versichert hypothekarische Forderungen, sowie Grundstücks-
werthe bis zu 70 Procent der Taxe gegen Verlust bei Subhastationen und
Zinsen von hypothekarischen Forderungen gegen unpünktliche Zahlung;
sie gewährt Grundstücksbesitzern durch Theilnahme an der von ihr er-
richteten Hypotheken-Tilgungskasse Gelegenheit zu allmälliger Ent-
lastung ihrer Grundstücke von Hypotheken;
sie nimmt völlig kostenfrei jederzeit Kapital an, um solche auf ver-
sicherte Hypotheken mit 5 bis 6 Procent Zinsen oder in Hypotheken-
Anleihe-Zeichen anzulegen.
Auskunft hierüber ertheilen alle ihre Agenten unentgeltlich.
Dresden, im Juli 1867.

Anpassend an die bei der königlichen Gerichten eingeführte neue Ge-
schäftszeit werden nunmehr auch auf meiner Kanzlei
an der Frauenkirche Nr. 9, 3. Etage,
die Stunden von früh 8 bis Nachmittags 4 Uhr allwöchentlich als ununter-
brochene Expeditionszeit innegehalten werden.
Advocat Robert Fränzel zu Dresden,
Königl. Sächs. Notar.

Die Grosshandlung

von

Johann Scholz,

Rampeschestrasse 20, neben dem
königlichen Gerichtsamte,

empfeilt ihr großes

Caffee-Lager

40 verschiedener Sorten von 68 Pf. an bis 13 Ngr. pro Pfund,
sowie ganzer und gemahlener

Zuckern, Reissen, Gewürzen etc.

in den reellsten Qualitäten und zu den billigsten Grosse-
preisen.

Feinsten Himbeersaft

in indischem Zucker geistert, empfiehlt
à Flasche 12 1/2 Ngr. (2 Pfd. Inhalt)
die Grosso-Handlung

von

Johann Scholz,

Rampeschestrasse 20 neben dem königlichen
Gerichtsamte.

Besten indischen Perlsago

empfeilt à Pfund 36 Pf.

die Grossohandlung

von

Johann Scholz,

Rampeschestrasse 20 neben dem königlichen
Gerichtsamte.

Das Königschiessen zu Königstein

findet dieses Jahr

den 7., 8. und 9. Juli

statt. Inhaber von Schaubuden und anderen Sehenswürdigkeiten, welche
dieses Fest besuchen wollen, haben sich spätestens 4 Tage vor Beginn des
Festes bei Herrn E. Zschiesche hier anzumelden.
Der Vorstand.

Kunst-, Schönfärberei und Druckerei

von **Julius Lotze,**

Reitbahnstrasse 11.

empfeilt sich zum Färben und Drucken seidener, wollener, halbwoollener und
baumwollener Stoffe in allen Farben und den modernsten Mustern. Zur
Bequemlichkeit des mich besuchenden Publikums habe ich zwei Annahmestellen
errichtet:

große Brüdergasse 24, Frauenstrasse 4, 1. Etage,
Pohle's Nachfolger. C. Weidenmüller.

Jahrmart zu Schönfeld.

Der diesjährige Schönfelder Sommermarkt wird wegen Zusammenstossens
mit dem am den 1. Juli a. c. fallenden Stolpener Markt
Montag den 8. Juli
abgehalten.



Ein Paar elegante Rutschpferde, Schim-
mel und Schwarzbrauner, 6 Jahre
alt, fehlerfrei, sowie eine ganz neue
vierfüßige herrschaftliche Chaise sind
von Mittwoch früh an, als den 3.
Juli, zu verkaufen. Näheres ertheilt

H. S. Nöhler,

Maschinenstrasse 8, erste Etage,
Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags
von 2 Uhr an.

Feinste Isl.

Matjes-Heringe

empfehle im Ganzen und Einzelnen
billigst

Großmann & Müller,
Scheffelgasse 13.

Verkaufsgewölbe- Vermietung

in Dippoldiswalde am Markt.
Näheres ertheilt Carl Preisler
dieselbst.

Ein schöner großer Meißstein,
für Küche, Conditoiren oder Bäder
passend, ist zu verkaufen
Moritz-Allee Nr. 2.

Ein Producten-Geschäft in
guter Lage ist zu verkaufen. Adres-
sen sind niederzulegen in der Expedi-
tion d. Bl. unter Chiffre H. B. 80.

Nr. 9. Tannenstr. Nr. 9.
Heute Schlachtfest, wozu
ergebnist einladet

Ehr. Dierich.

Madchen von 10 Jahren an lön-
nen Nähmaschinen lernen und
Beschäftigung fortbekommen gr. Zie-
gelgasse 24c, 2.

Rollen-Tabake.

Aechten Portorico a Pfd. 10 Ngr.
Reit-Portorico a Pfd. 7 1/2 Ngr.
Deutsch do. a Pfd. 61 Pf.
Baalunger, Scheiben u. Schleifen.
Berliner a Pfd. 36 Pf.
Gottbuser a Pfd. 40 Pf.

in der Rolle billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 zum Adler.

Die Wehlhandlung,

gr. Brüdergasse 5.

empfeilt
Landbrot a Pfd. 10 1/2 Pf.
Hausbrot II. Sorte 11 1/2 Pf.
Hausbrot I. Sorte 12 1/2 Pf.
sowie feine ausgezeichnete
Schweizerbutter
und selbstgefertigte
Eiernudeln
zu den billigsten Preisen.

Neue is.ändische

Matjes-Heringe

empfeilt Richard Fleck
Königsstrasse.

Ein Capitalist,

welcher sich bei einem sehr rentablen
sicheren Fabrik-Geschäft mit einer
Einlage von 3-4 Tausend Thaler
als stiller Theilnehmer betheiligen kann,
wird gewünscht. Adressen werden er-
beten unter L. W. 54 Exp. d. Bl.

Beinlängen

eigner Fabrik empfiehlt en gros
& en détail

Louis Woller,
Strumpffabrikant,
Seestrasse Nr. 8,
vis-à-vis der Breitestr.

NB. Bestellungen nach Auswärts
werden prompt ausgeführt.
Geld auf gute Pfand
Casernenstrasse 15, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Der Sächsische Steinkohlenbau-Berein hat zur Consolidirung sei-
ner schwebenden Schuld und Bormahme erheblicher Betriebserweiterungen die
Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 1-0,000 Thlrn. beschlossen und soll,
nachdem die königliche Staatsregierung zu diesem Zwecke die Ausgabe von
auf den Inhaber lautenden Partialobligationen genehmigt hat, nunmehr mit
Emission dieser

Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn.

verfahren werden.
Die Anleihe wird in Partialobligationen von je 100 Thlrn. Nennwerth
und mit Coupons vom 2. Januar 1868 ab zu dem Courte von 98^o aus-
gegeben, mit sechs Procent in halbjährlichen Terminen verzinst und vom
Jahre 1871 ab im Wege der Ausloosung binnen 24 Jahren amortisirt.
Das unterzeichnete Directorium ladet hiermit zur Betheiligung an dieser
Anleihe ein und wird Subscriptionen im Contor des Vereins in Dresden,
Wilsdrufferstrasse Nr. 28 I., entgegennehmen.

Außerdem können Obligationen der Prioritäts-Anleihe zum Emis-
sionscourse

in Dresden bei Herren Gänther & Rudolph,
George Meinel & Co.,
Herrn Eduard Rodich,
W. Schie,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
entnommen werden.

Näheres über die Garantie der Anleihe und die Rentabilität des Unter-
nehmens selbst ist aus dem an vorgenannten Zeichnungsstellen zu entnehmen-
den Prospecte zu ersehen.

Dresden, den 1. Juni 1867.

Directorium des Sächsischer Steinkohlenbau-Bereins.

Verd. Hoffmann. Vizeg.

Sehr wichtig für Raucher.

Reifenköpfe, Cigarrenstiefeln und Cigarrenspitzen in verschiede-
nen eleganten Formen aus plastisch-poröser Holzstohle, haben die Eigen-
schaft, daß sie beim Rauchen die überflüssigen Bestandtheile des Tabaks:
Ammoniak etc., hauptsächlich aber das der Gesundheit so sehr nachtheilige Gift
Nicotin, vollständig abforbiren. — Ferner bieten diese Fabrikate die aus-
serordentliche Annehmlichkeit, daß, da die poröse Holzstohle jede Feuchtig-
keit aufsaugt, beim Anrauchen nie der elektrisirende schlechte Geschmack entsteht
und jede Pfeife rein ausgeraucht werden kann.

Fabrik von Louis Glocke in Hesse-Cassel.

Depot in Dresden bei G. A. Dierich, Ecke der Schloßstrasse und
Rossmaringasse; Großmann & Müller, Scheffelgasse 13, vis a vis Bräu-
feller Hof; Franz Hoppe, Schloßstrasse 1; F. G. Böhme, Dippoldis-
walder Platz im Trompeter-Schloß; S. G. Kuhn, Bürgerwiese 3; G.
F. Helfensrieder, Ecke der großen und kleinen Ziegelgasse; A. G. Dinger,
Rampeschestrasse 16; Curt Arumpiegel, Hauptstrasse 18; G. A. Sieber,
Maustrasse 1; und im General-Depot von

Otto Fahnert, Altmarkt 12 I.

Jedem einzelnen Stück ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Badewannen, Sitzbäder u. s. w.

in verschiedenen Größen zum Verkauf und zum Verborgen bei
Emil Zürke, Klempner, Freiburgerstrasse
Nr. 2.

Für Klempner und Metallarbeiter

hält u. terzeichnete feine Presse mit 30 verschiedenen Mustern (Durchbruch)
empfohlen. Emil Zürke, Klempner,
Freiburgerstrasse 2.

Aechte Butterkühler,

auch als gewöhnliche Butterkühler zu benutzen, à Stück von 5 Ngr. an, des-
gleichen Fleischkühler & Wasserkühlflaschen em-
pfehle direct, sowie durch Herrn R. Ufer in Dresden zu beziehen
die Seltig-Schlettner Chamotte-Waarenfabrik.
Fr. Kollrepp & Co. in Meissen.

Parquetfußboden

sächsischer und böhmischer Fabriken empfiehlt
H. Lauer, Tischler, große Frohngasse 8 I.

Wichtig für Jedermann.

Neu erfundene patentirte Hebel-Kneifzange.

Dieses Instrument ist geeignet, die bisher bekannte Kneifzange zu er-
setzen und ist derselben in allen Fällen, wo es sich um das Ausziehen von
Nägeln handelt, vorzuziehen.

Specielle Beachtung findet der Umstand, daß man vermittelst der Zange
Nägel und Drahtstifte mit versenkten Köpfen ausziehen kann, wodurch
man beim Öffnen von Risten den doppelten Vortheil erzielt, daß erstens
weder Riste noch Deckel ruiniert wird, wie dies stets bei der bisherigen
Art des Öffnens vermittelst Brecheisens der Fall war, und daß zweitens die
Nägel unbogen herausgezogen werden, also sofort wieder verwendbar
sind. Die Wichtigkeit dieser Vortheile ist einleuchtend.

Einzeln zu haben in der Eisenwaarenhandlung des Herrn Feder's
Sohn, Neustadt, und in Quantitäten zu beziehen durch
Dresden, Juli 1867. N. Vogel, Marktgrafenstrasse
23.

Hopf's Restaurant

im Königl. großen Garten, am Haupteingange,
empfeilt ein H. Bodenbacher Bier, auf Eis gelagert, als etwas
Ausgezeichnetes, à Glas 15 Pfennige.

hilfe
sowie ein
schrarbeit
dem selbige
ständig aus-
Ernst
oldisw. Bl.
blener Zell-
um sofortigen
den sich Re-
ng der Zeug-
ermittlungs-
estmann
gut möblir-
Schlafgemach
hermonate zu
zu beziehen.
ausbes, rings
essen Mitge-
s Röh. das.,
d. Ammonstr.
n vielseitige
Seite stehen,
schen thätig
ner Fabrik
Correspondenz
sucht eine
st, Reizen-
ner. Bei
iffa-Postens
caution ge-
u höflichst
35
ses Blattes
ert
n gut situir-
in Staats-
ner Behörde
t von 3 bis
Die größte
t. Adressen
00 postea
nen.
nd kräftiger
einer Buch-
annehmlichen
g ein gutes
eiber.
mpulver
zentod,
zel.
ete.
inus,
Platz 7.
Stück
Tauben,
heute Nach-
gigsten Preisen
höne,
atz 6.
ng.
on edlem bie-
er eines offe-
sich mit einer
icrathen; ein
ohl erwünscht,
Gebrte Da-
glücklichen
werden gesucht
e ihrer Ver-
30 in der
egenheit wird
Tabak, sehr
circa 3 Ctr.,
mit 16 Ngr.
zt Verhältnisse
1 Ngr. haarer
anzen, bei Dra-
r. Kirchgasse 6
erötigt zu vert.
Preis: besproch-
Beilage.

